

DIE WETTERVERHÄLTNISSE IM RAUME WAIDHOFEN AN DER YBBS FÜR DIE JAHRE

1977 - 1979

Von Franz Nevesely

Der folgende Bericht gibt über die Wetterwerte (Jahresmittelwerte bzw. Gesamtsummen) für die Jahre 1977 und 1978 Aufschluß.

	1 9 7 7		1 9 7 8	
	Summe	Mittel	Summe	Mittel
Temperatur-Maximum		13,9		15,4
Temperatur-Minimum		4,8		+))
Normaltemperatur		8,8		+))
Dampfdruck in mm Hg-S.		7,2		6,4
Feuchtigkeit in %		79		75
Bedeckung in Zehnteln		6,8		7,0
Niederschlag in mm	1185,4		825,2	
Tage mit Niederschlag	182		177	
Vorwgd. Windrichtung	W		W	
Nebeltage	19		11	
Gewittertage	25		26	
Windige Tage	24		22	
Stürmische Tage	3		1	
Trübe Tage	159		176	
Heitere Tage	34		35	
Tage mit Reif	25		29	
Tage mit Tau	183		180	
Frosttage	79		102	
Eistage	15		18	
Sommertage	37		30	
Tropentage	2		1	
Ges. Schneehöhe in cm	704		536	
Neuschneehöhe in cm	126		100	
Tage mit Schneedecke	81		75	
Hochwasser	9		2	
Windstärke in m pro sec.	3,6		4,2	

+) Der Jahresdurchschnitt des Temperaturminimums konnte wegen Ausfalles des Minimumthermometers im Monat Juli nicht errechnet werden; desgleichen das Temperaturjahresmittel, für dessen Errechnung ebenfalls das Temperaturminimum herangezogen wird (1/4 aus Max. + Min. + Temp. um 07 h + Temp. um 19 h).

Erklärung:

Heitere Tage: Bedeckung unter 2 Zehnteln. Trübe Tage: Bedeckung über 8 Zehntel.

Frosttage: Tagestemperatur erreicht Minusgrade. Eistage: Ganztägig Minusgrade.

Sommertage: Temperatur 25 Grad + . Tropentage: Temperatur 30 Grad + . Windige Tage: Windstärke 6 u. 7. Stürmische Tage: Windstärke 8 +.

Das Jahr 1979 zeigte sich bisher sehr launenhaft. Der Winter kann diesmal als fast normal bezeichnet werden; die letzte zusammenhängende Schneedecke im Tal gab es am 2. März. Die größte Schneehöhe des letzten Winters gab es am 17. Jänner (36 cm). Am 8. April war es dann mit dem Schnee endgültig vorbei.

Die tiefste Temperatur war am 18. Jänner zu verzeichnen; die Quecksilbersäule sank auf - 18,0 Grad.

Schon im Mai begann das Wetter verrückt zu spielen. Nachdem schon in der ersten Maihälfte ein mächtiges Hoch Nord- und Mitteldeutschland sowie Polen bedeckte, das diesen Gebieten Temperaturen um 30 Grad Hitze brachte, dehnte es sich dann bis weit nach Süden aus. Am 16. Mai konnten wir bereits den ersten Sommertag mit einem Maximum von 25,5 Grad verzeichnen. Die Hitzeperiode dauerte dann fast ohne Unterbrechung bis zum 13. Juni an; Temperaturmaxima gab es am 20. Mai (+ 31,9 Grad) und am 3. Juni (+ 30,4 Grad). Eine kleinere Hitzeperiode gab es dann noch vom 24. - 27. Juni (+ 28,8 am 27.).

Was die Niederschläge betrifft, so war der Mai mit 67,7 mm verhältnismäßig arm daran. Hingegen konzentrierten sich die Hauptniederschläge im Juni auf die 2. Dekade; die Gesamtniederschlagsmenge erreichte 247,7 mm. Ein absolutes Maximum dieses Sommers gab es am 17. Juni; es wurden 52,0 mm gemessen. Insgesamt gab es im Juni 16 Tage mit Niederschlag.

Der Juli brachte an insgesamt 23 Tagen einen Niederschlag von 208,7 mm (Max. am 27. mit 46,0 mm), der August an 11 Tagen 108,2 mm (Max. am 3. mit 32,9 mm).

Was die Luftfeuchtigkeit betrifft, so war der Mai mit einer durchschnittlichen Feuchte von 56 % (normal etwa 70 %) ausgesprochen trocken; die geringste Feuchte gab es am 10. Mai (12 %).

Für diesen Sommer wäre noch der Sturm am 19. Juli zu erwähnen, der die Stärke 11 nach der Beaufort-Skala erzielte; eine Stärke, die der Wind bei uns nur ganz selten erreicht.